



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2369. Consens des Kurfürsten Philipp von der Pfalz zu der Belehnung des
Kurfürsten Joachim und seines Bruders mit der Mark, dessen
Zubehörungen und Angefällen, vom 2. Dezember 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2368. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen Friedrich Promnitz, Bürger zu Cottbus, am 27. October 1500.

Von gotts gnaden wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer, Churfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit disem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Fridrichen promnitz, burger zu Cotbus, zu rechtem manlehen gnediglich gelihen haben alle vnd ichlich lehengutter, Jerlich zins vnd rent mit Iren nuczungen, zugehorungen vnd gerechtigkeit, Inmaßen er die van vnsern vorfaren vnd nach lawt seinen briuen In lehen herbracht vnd besessen hat, darczu drey frey hufen für vnser Stat Cotbus, wie die Jacob Queyß In lehen gehabt mit vergunstung, erlobung, das er solch hufen fürder vererben vnd vmb Jerlich zins verkauffen oder auesten mag, laut vnser herrn vaters loblicher gedechtnus briue, etwe hannß Queyßen darüber gegeben, deszgleichen den moller In der Singell mollen bey Buchholz, so er von Gotze Bewden auch erblichen gekauft vnd zu sich bracht vnd die auf sein vnd seiner erben behuf, wie recht, verlasen hat: vnd leyhen Ime die, wie obtet, In vnd mit crafft diczs briues, also das er vnd sein menlich leibs lehenns erben sulch lehen guter hinfürder von vnns, vnseren erben vnd nachkomen zu rechtem Manlehen haben, so oft noth thut nehmen vnd empfangen, vns auch daruon halten, ton vnd dinen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist etc. — Actum Cotbus, am dinstag nach Crispini et Crispiniani, jm XV^{ten} Jare.

Nach dem Churm. Lehnscovialbuche XXX, 117.

2369. Consens des Kurfürsten Philipp von der Pfalz zu der Belehnung des Kurfürsten Joachim und seines Bruders mit der Mark, dessen Zubehörungen und Angefällen, vom 2. Dezember 1500.

Wir Philips, von Gottes Gnaden Pfaltz-Grave bey Rein, Hertzogk in Beyern, des heiligen Römischen Reichs Ertz-Truchses und Churfürst, bekennen und thun kund offentlich mit diesem Briue gein allermenniglich, als der Allerdurchlauchlachtigste Fürst und Herr, Herr Maximilian, Römischer König, zu allen Zeiten Merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien König, Ertz-Hertzoge zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Braband und zu Geldern, Grave zu Flandern und zu Thiroll, Unser allergnädigster Herr, zu Augspurg den Hochgebornen Fürsten Unsern lieben Oheimen und Bruder, Herrn Joachim, des heiligen Römischen Reichs Ertz-Cammerer und Churfürsten, Herrn Albrecht und Herrn Friederichen, Gebrüder

und Vetter, Marggraven zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzogen, Burggraven zu Nurnberg und Fürsten zu Rugen, solich Ir Churfürstenthumb, Fürstenthumb, Graffschafften, Herrschafften, Schlossen, Stetten, Landt, Leuten, mit allen und Ieglichen Herrlichkeiten, Obern und Niedern, Mannen, Mannschafften, Lehen, Lehenchafften, Geistlichen und Weltlichen Angefellen, Rechten, Nutzen und Zugehörungen, wie die Marggrave Johans seliger Gedechnüs der gedachten Marggraven Joachims und Albrechts Gebrüder Vater, und der obgenandt Marggrave Friederich ingehabt und herbracht, und was von Alter darzu gehört hat oder gehört, und als die genandten Hertzogthumb und Fürstenthumb Stettin und Pommern, der Cassuben, Wenden und Rugen mit Ihren Zugehörungen an Sie und das Churfürstenthumb der Marek zu Brandenburg kommen und den genandten Marggrave Johannsen seeligen und Marggrave Friederich und Ihren Lehens-Erben ehemahlen verlichen worden sind zugesampter Hand und nach laut und Inhalt Irer Eynung und Tayl-Briv, die Ir An-Herr und Vater Marggrave Albrecht seeliger Gedechnüs bey seinem Leben und die gemeldten Marggrave Johanns seeliger und Marggrave Friedrich sich selber mit demselben Iren Landen und Leuten verschrieben, von und zu einander gesetzt, sich vereynigt und geteylt haben oder künfftiglich thun werden, gnediglich belehnet, ietzo auch zu gesambter Hand verlichen und bestetigt hat das Angefell des Hertzogthumbs zu Meckelburg, des Fürstenthums zu Wenden, der Graffschafft Swerin, mit sambt den Landen Stargard und Rostock mit ihren Herrschafften, Land, Leuten, Schlössern, Stetten, Zu- und Eingehörungen, alsdann zwischen den Marggraven zu Brandenburg und den Hertzogen zu Meckelburg deshalben Verschreibung ausgegangen, die auch etwan Unfern allergnedigsten Herrn Kayser Friedrichen nechst verschieden löblichen Gedächtnüs in Königlichen Wirden mit seiner Majestät Briev gewilliget und bestetigt sein, auch ferner den obgenannten Unfern Oheimen von Brandenburg von Römischer Königlicher Macht sembtlich bestetigt, bevestet, verneuret und confirmiret hat alle Ire Gerechtigkeit, Wirdigkeit, Gnadt, Freyheit, Gewohnheit, Privilegien und Herkommen, die zu Ihnen und Iren Chur-Fürstenthumen und Herrschafften gehören, auch alle Handvesten, Schrift, Briev und Freyheit, damit Ir altfördern und sie von Römischen Keysern und Künigen seinen Vorfahren am Reich, seinen Gnaden und dem heiligen Reich begnadet und gefreihet seyn un die sembtlich und sunderlich herbracht haben, alles nach Ausweisung der Briev von dem genannten Unferm gnedigsten Herrn, dem Römischen König, den gemeldten Unfern lieben Oheimen und Brudern von Brandenburgk darüber geben, und wir dann durch dieselben Unfer lieben Oheim und Bruder von Brandenburgk ersucht und gebeten seind, das wir als Ertz-Truchseß und Churfürst des heiligen Reichs zu solchen Gnaden, Freyheiten, Rechten, Belohnungen und Bevestungen, Unfer Gunst, Willen und Verhengnüß geben und thun wolten, das wir darum mit wohlbedachtem Muthe, rechten Wissen, als des heiligen Römischen Reichs Ertz-Truchseß und Churfürst zu solchem obgeschriben allen und ieglichen Unfern Gunst, Willen und Verhencknüs gethan haben,

Geben und thun auch darzu mit und in Krafft dis Brieffs, also das alle solich Gnadt, Freyheit, Belehung und Bestettigung, den genandten Unfern lieben Oheimen und Bruder, Herrn Joachim Churfürsten und Herrn Albrechten, Gebrudern, und Herrn Friederichen, Irem Vettern, Marggraven zu Brandenburgk und Iren Lehens-Erben nach laut und Inhalt Irer Brive, die Sie von dem genandten Unferm gnedigsten Herrn dem Römischen König, und andern Römischen Keysern und Königen, löblicher Gedächtnis, erworben haben, gantz stett, vest und unverbrüchlich alles Ires Inhalts ewiglich gehalten werden, an alles Geverde, Hindernis und Wiederruffen und vollkommene Krafft haben sollen, gleicher Weise, ob soliche Brieve all und jgliche hierin von Wort zu Worten geschriben und verleybt weren. Zu Urkundt haben wir Unfer Insiegel an diesen Brieve thun hencken, Datum Heydelberg, uf Mitwoch nach Sanct Andreas Tag, Anno Domini Millefimo qvingentesimo.

König, Reichs-Archiv Pars spec. Thl. III, 27. Desselben Europ. Potenzen Gesch. Grundriss P. I, Cap. III, 498. Faber's Europ. Staats-Gangley T. XIV, 127. Dumont, Corps diplomat. T. III, P. III, 447. Hempel's Europ. Staats-R. Lexic. T. VII, 572.

2370. Herzog Bugslav von Stettin erenet seine Lehnsabhängigkeit von Brandenburg am 29. Dezember 1500.

Wy Bugflaff, vann gades gnaden To Stettin, pamern, Cassuben, der wende Hertoge, Forste to Rugen vnd Graue to Gutzkowe, Bokennen vnd dhonkunt offentlik myt dessem vnnferm breue vor aller mennichlick, alzo vnnse hertogedom vnnnd forstendhom Stettin, pamern, Cassuben, wenden, Rugen vnnnd Graueschop to Gutzkow myt allen vnnnd ichliken eren ouerlicheiden, herlicheiden, to vnd inhoringe, nitches dar van vthgenamen, van dem loblichen Chorforstendhome der Marke to Brandenburg vnd ye tor tydt dem Marggrauen to Brandenburg chorforsten vnd sunderliken itzunder van dem hochgebarn forsten, hernn Joachime, Marggrauen to Brandenburg, des hilligen Romischen Rikes Ertzkamerer Chorforsten vnd Borggrauen to Norenberge, vnsem leuen ohme vnd Swagere, vth oldem herkammende keiserliken koniglichen Begnadingen des Chorforstenthomes to Brandenburg vnd andern gerechtlicheiden, wo de irlanget, vorseuen vnd angeeruet, in maten de breue dar ouer vullentagen sulkes klerliken vthwisen, to lene ruren vnde de hochgeboren forste hern Johannes Marggraue to Brandeborg Chorforste etc. zeliger gedechtnisse vnns vnd vnsem manliken liues lens erue van eruen to eruen, vor vnd vor, de wile iemant van vnnsem stammen leuet manlikes liues lens eruen, de Stetinsche pamerische hertogen, forsten to Rugen vnd Grauen to Gutzkow zynt, vor zick zine eruen vnd nakamende Marggrauen to Brandenburg vth vorwanter fruntliker leue vnd toneginge desulue entphanginge der